

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetscha.)

Nr. 271

Halle, Dienstag den 19. November

1839.

Bei der am 14. und 15. d. M. fortgesetzten Ziehung der fünften Klasse 80. Königl. Klassen-Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 96,475 nach Lilsit bei Löwenberg; ein Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 75,087 nach Köln bei Krauß, ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 81,206 in Berlin bei Seeger; 10 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 12,234. 33,395. 33,460. 38,457. 89,058. 50,680. 55,890. 67,711. 85,734 und 106,374 in Berlin bei Mevin, bei Vorchardt und bei Seeger, nach Breslau bei Cohn, bei Holschau und bei Schreiber, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Minden bei Wolfers und nach Trier bei Gall; 53 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5. 2581. 4285. 5266. 6961. 7065. 10,718. 13,620. 17,220. 17,594. 22,294. 23,504. 23,533. 24,642. 25,869. 26,736. 32,734. 35,534. 35,751. 35,874. 36,926. 37,547. 38,192. 39,294. 40,664. 40,920. 44,956. 46,863. 49,507. 50,262. 51,174. 53,864. 54,424. 61,463. 62,851. 65,092. 67,055. 75,449. 76,620. 81,972. 84,250. 85,434. 85,877. 86,273. 90,710. 91,818. 94,880. 96,259. 97,832. 106,707. 109,296. 109,442 und 111,957 in Berlin 3mal bei Mevin, bei Waller, bei Vorchardt, 2mal bei Burg, bei Gronau, bei Klage, bei Magdorff, 2mal bei J. L. Meyer, bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holschuber, Bonn bei Haast, Breslau bei Holschau, bei Leubuscher und 4mal bei Schreiber, Bries bei Böhm, Köln 2mal bei Krauß, Düsseldorf bei Spatz, Elbing bei Silber, Glogau bei Bamberger, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Landsberg a. d. W. bei Vorchardt, Liegnitz 3mal bei Leitaebele, Magdeburg bei Koch, Memel 3mal bei Kauffmann, Minden 2mal bei Wolfers, Mühlhausen bei Blachstein, Meisse bei Jaefel, Potsdam bei Hiller, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Kollin, Lilsit bei Löwenberg, Waldenburg bei Schützenhofer und nach Wittenberg bei Haberland; 63 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1754. 4100. 4971. 10,784. 10,928. 12,123. 15,517. 18,286. 18,704. 21,049. 22,679. 24,995. 26,194. 26,346. 29,865. 30,840. 35,869. 37,852. 38,542. 38,830. 42,381. 43,113. 44,121. 45,752. 46,053. 46,753. 48,324. 54,334. 54,876. 55,853. 56,492. 59,611. 59,647. 61,141. 62,659. 62,988. 63,081. 63,361. 64,575. 69,769. 71,880. 76,253. 78,517. 81,675. 85,494. 86,407. 86,864. 87,463. 90,497. 91,125. 92,410 93,929. 98,395. 98,959. 99,021. 100,669. 101,518. 101,585. 102,747. 108,560. 108,687. 111,639, und 111,908. in

Berlin bei Vorchardt, bei Burg, bei Klage, bei Meitag und 5mal bei Seeger, nach Aachen 3mal bei Lewy, Breslau bei Bethke, bei Cohn, 2mal bei Holschau, 3mal bei Leubuscher, bei Löwenstein, 8mal bei Schreiber und bei Schummel, Köln bei Reimbald, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld 2mal bei Heymer, Erfurt bei Erdster, Frankfurt bei Decker und bei Salzmann, Halle 4mal bei Lehmann, Landsberg a. d. W. bei Vorchardt, Liegnitz bei Leitaebele, Magdeburg bei Brauns, bei Büchting und bei Koch, Memel bei Kauffmann, Minden bei Wolfers, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen 2mal bei Bielefeld, Potsdam bei Vacher, Prenzlau bei Herz, Ratibor bei Samoje, Sagan 2mal bei Wiefenthal, Stettin bei Kollin und Wilsnach, Waldenburg bei Schützenhofer und nach Wesel bei Westermann; 92 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 6382. 12,740. 13,581. 19,710. 20,573. 23,561. 25,919. 26,709. 29,720. 32,557. 33,475. 37,500. 37,560. 38,597. 39,215. 39,363. 42,225. 43,057. 43,518. 45,610. 45,643. 46,498. 48,821. 49,044. 51,451. 51,457. 51,526. 55,443. 56,699. 58,374. 58,513. 59,598. 60,647. 61,290. 62,812. 63,342. 64,991. 65,163. 65,795. 66,454. 67,423. 67,547. 67,642. 70,116. 70,333. 70,488. 73,901. 74,799. 74,839. 74,930. 76,677. 76,953. 77,097. 77,896. 77,927. 78,497. 79,456. 80,389. 80,520. 80,564. 81,584. 82,288. 82,307. 83,240. 85,949. 86,254. 86,781. 87,448. 89,172. 90,833. 91,304. 92,439. 94,301. 96,845. 97,532. 97,966. 99,728. 99,864. 101,354. 102,328. 104,222. 105,691. 105,886. 106,876. 107,014. 107,814. 108,184. 108,303. 108,548. 110,106. 111,017. und 111,865.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 16. November 1839.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 17. November. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz sind nach Dessau, und Se. Königl. Hoheit der Prinz August nach Magdeburg abgereist.

Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Solms-Lich und Hohen-Solms ist von Lich hier angekommen.

Se. Excellenz der Ober-Marschall im Königreich Preußen, Graf zu Dohna-Wundlaschen ist nach Stettin und der Ge-

neral-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, nach Dessau von hier abgereist.

Weißenfels. Am 1. November geschah in der Kirche des hiesigen Schlosses, welche für den Militair-Gottesdienst benutzt wird, die Einweihung der neuen Orgel, welche durch die Gnade Sr. Maj. des Königs dieser Kirche geschenkt worden ist. Der Superintendent Heydenreich hielt die Einweihungs-Rede.

Eöthen, d. 13. Nov. Hier ist folgendes Herzogl. Dekret erschienen:

„Von Gottes Gnaden, Wir Heinrich II. haben bei Ertheilung Unserer landesherrlichen Erlaubniß zur Durchführung der Berlin-Sächsischen Eisenbahn durch Unser Herzogthum jenseits und diesseits der Elbe zum Anschlusse derselben an die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Eöthen, der Berlin-Sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft nachgelassen, den zur Anlegung der gedachten Eisenbahn erforderlichen Grund und Boden, insoweit es nöthig werden sollte, auf dem Wege der unfreiwilligen Expropriation in gleicher Weise eigenthümlich zu erwerben, wie solches durch Unsere gesetlichen Verordnungen vom 23. Februar und 5. Mai 1838 bereits der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft verstattet worden ist, und verordnen demnach:

§. 1. Unsere gesetlichen Verordnungen vom 23. Februar und 5. Mai 1838 über die Expropriation der zum Bau der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in Unserem Herzogthume erforderlichen Grundstücke werden hierdurch ihrem ganzen Inhalte nach auf die Anlegung der Berlin-Sächsischen Eisenbahn in unserm Herzogthume jenseits und diesseits der Elbe erstreckt, und sollen demnach hinsichtlich dieser Eisenbahn-Anlage sowohl der Berlin-Sächsischen Eisenbahn-Gesellschaft als auch Unseren Behörden und Unterthanen zur Richtschnur und Nachachtung bei Ausführung des gedachten Unternehmens dienen.

§. 2. Zur legalen Abschätzung der zur Eisenbahn erforderlichen Grundstücke jenseits der Elbe werden noch einige Tagatzen, und zwar der Bürgermeister Bergholz und der Rathmann Eschbach in Koslau vereidigt und nach Anordnung Unserer Eisenbahn-Immediat-Kommission zugelassen werden. Urkundlich haben wir dies Gesetz eigenhändig vollzogen und dessen öffentliche Bekanntmachung zu Jedermanns Nachachtung anbefohlen. So geschehen, Eöthen, den 5. November 1839.“

Frankreich.

Paris, d. 11. Nov. Der Präfekt des Departements der Haute-Saône hat nachstehende Bekanntmachung erlassen: Die spanische Regierung hat soeben bestimmt, daß, mit Ausnahme der Generale und Obersten, alle geflüchteten spanischen Militairs, die in ihr Vaterland zurück wollen, die Ermächtigung dazu erhalten sollen, sobald sie der Königin ihre Unterwerfung erklären. Die Gesuche um diese Ermächtigung sind dem Präfekten einzureichen, der sie sodann einem der spanischen Konsuln zu Bourdeaux, Bayonne oder Oleron überweisen wird, welche den Auftrag haben, die Unterwerfungen zu empfangen und die Pässe zu bewilligen. Die Flüchtlinge, die minder geeignet wären, von der Amnestie Gebrauch zu machen, haben nicht zu hoffen, daß man sie im Innern Frankreichs lassen und ihnen Unterstützung oder selbst nur die Erlaubniß, sich durch freie Arbeit ihren Lebensunterhalt zu schaffen, bewilligen werde. Alle Diejenigen, welche in einer Frist von höchstens 20 Tagen ihre Unterwerfung nicht erklärt haben, werden nach Korsika oder Algier geschickt werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Nov. Heute fand der gewöhnliche feierliche Aufzug des neuen Lordmayors von der City nach Westminster statt, wo er vor dem Schatzkammergerichte den Amtseid ablegte.

Italien.

Der Allgemeinen Zeitung wird aus Rom vom 5. Nov. geschrieben: Wie ich heute aus sicherer Quelle vernehme, ist Da. Alex wieder hier eingetroffen, jedoch nicht, wie vor Kurzem berichtet wurde, zur Heilung des angeblich sich wieder erneuernden Gesichtskrebses des heiligen Vaters. Von diesem Leiden hat sich seit der letzten Kur keine Spur mehr gezeigt. Dagegen heißt es in einem Schreiben aus Wien vom 7. Nov. im Hamburger Korrespondenten: Neu aus Rom eingegangene Briefe sind noch keineswegs geeignet, das Gerücht zu entkräften, nach welchem man sich den heiligen Vater als schwerer erkrankt zu denken hätte, als es die öffentlichen Nachrichten annehmen ließen. Es schiene demnach, daß ein Zehrfieber das Leben Gregor's XVI. durch seinen raschen Verlauf bedrohe.

Belgien.

Brüssel, d. 11. Nov. Morgen wird die Session der Kammern eröffnet werden. Wegen der Abwesenheit des Königs wird keine Thronrede statt finden. Man versichert, unter der Zahl der ersten, den Kammern vorzulegenden Gesetzentwürfe sei einer über das Getreide. Er soll den Zweck haben, bis zum 15. Juli 1840 die Ausfuhr von Weizen, Roggen, Kartoffeln und ihres Mehls zu unterfagen. Das Ausfuhrverbot soll unbedingt sein, ohne die Preisveränderungen, die in dem Zwischenraum eintreten könnten, in Betracht zu ziehen.

Seit einiger Zeit ist die Regierung mit den Zahlungen der den Unternehmern der Eisenbahnen zu zahlenden Mandate in Rückstand. Der Minister der öffentlichen Arbeiten befindet sich daher in der Nothwendigkeit, eine Creditforderung von mehreren Millionen Francs an den Kammern zu stellen, um für die zahlreichen Arbeiten, die in diesem Augenblick ausgeführt werden oder noch ausgeführt werden sollen, zu sorgen.

Spanien.

Die neuesten Berichte aus Madrid vom 5. November geben noch keinen Aufschluß über die Maßregeln, zu welchen die Regierung schreiten muß; man wartet auf eine Depesche von Espartero; der Siegesherzog soll anordnen, wie es werden darf; verlangt er die Beibehaltung und Ergänzung des bestehenden Kabinetts, so werden die Cortes aufgelöst; außerdem mag er selbst bestimmen, welcher Weg einzuschlagen ist. — Lorenzo ist unterwegs nach Madrid; auch auf ihn wird manche Hoffnung gesetzt. Die kleine Finanzoperation (Geldaufnahme), worüber die Regierung mit Hrn. Ceriola einig geworden ist, beläuft sich nur auf fünf Millionen Reale.

Türkei.

Die neuesten Berichte des österreichischen Beobachters aus Konstantinopel vom 30. Oct. melden die schon angezeigte Ankunft des Grafen Pontois am 24. Oct. (welcher dem Gesandten gemäß am 26. Oct. durch den Pfortendolmetsch Ali-Efendi bewillkommenet worden) und das Eintreffen des Prinzen von Joinville am 27. Oct. am Bord der Fregatte Belle Poul. Ferner heißt es: Die englische Flotte unter dem Befehle des Admirals Stopford ist am 24. Oct. auf der Höhe von Bursa, im Golf von Smyrna, angelangt. Die französische Flotte soll am 4. Nov. ebenfalls die Bai von Besika verlassen und sich nach Bursa begeben. Die österreichische Escadre war am 24. Oct. in die Bai von Smyrna eingelaufen. — Der nach Berlin bestimmte osmanische Geschäftsträger, Nuri-Efendi, Neffe Reschid-Pascha's, ist am 27. Oct. auf dem französischen Dampfboot abgereist, um sich über Livorno nach seiner Bestimmung zu begeben. — Der Gouverneur von Smyrna, Hussein-Bei, ist abgesetzt und an seine Stelle der bisherige Feh-Pascha, Selim-Bei, Enkel des berühmten Ali-Pascha von Janina, ernannt worden.

b. 16
St.
Pr.
Am.
Nm.
Berl.
König.
Elbin.
do.
Danz.
Westf.
Gr.
Ditp.

Im

Fre.
die
geb.
einer

X
Vett
So

J
ersten
ten der
bezeich
der G
der T
stalt b
auf sie
A.

1)
2)
3)
4)

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Novbr. 1839.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsh.	4	104	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103	102½
Pr. Engl. Obl. 30	4	102½	102½	Kur. u. Nm. do.	3½	—	102½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70½	70	Schlesische do.	3½	102½	—
Am. Obl. m. l. C.	3½	102	101½	rückst. C. d. Am.	—	97½	—
Nm. Schuld.	3½	102	101½	do. do. d. Am.	—	97½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Zinsch. d. Am.	—	97½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	97½	—
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	214½	213½
do. do.	3½	100½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsdor	—	13½	12½
Westpr. Pfandbr.	3½	102	101½	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	104½	—	jen à 5 Thlr.	—	10½	10½
Hyp. Pfandbr. do.	3½	102½	101½	Diskonto	—	3	4

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Grünberg a. Lobniz. — Hr. Kaufm. Varnhagen a. Mainz. — Hr. Kaufm. Graubau a. Dresden. — Hr. Dr. med. Schöne a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Meyer v. Schwabe a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Nettig a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Haberland a. Mucrona. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Barmen. — Hr. Amtm. Heidenreich a. Fraßdorf. — Hr. Kaufm. Kocholl a. Minden. — Hr. Kaufm. Planert a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wachsmuth a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Frau Postf. Robert u. Fräul. Robert a. Erfurt. — Frau Amtm. Daniel a. Euterich. — Hr. Kaufm. Thalmann a. Stargard. — Hr. Kaufm. Heine a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Gentsch u. Hr. Cand. Schulze a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Gastwirth Krause a. Artern. — Hr. Amtm. Martin a. Staffurt. — Hr. Amtm. Feldmann a. Lauchstedt. — Hr. Abergist Siebert a. Leipzig. — Hr. Rfm. Albert a. Jena. — Hr. Kaufm. Aron a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kleinert a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Kramer u. Vertfeld a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Hognräse a. Bremen. — Hr. Amtm. Stengel a. Leipzig. — Hr. Maurermeister Pergerke a. Wahren. — Mad. Zügler, Schauspielerin a. Breslau.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. theol. Hochhausen a. Jena. — Hr. Part. Nothe a. Berlin. — Hr. Oekon. Weissenborn a. Weissenfels. — Hr. Schichtmstr. Wolf a. Gusingen.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Bardeleben a. Brandenburg. — Hr. Prem. Lieut. v. Didion a. Küstrin. — Hr. Kaufm. Stegmann a. Eisleben.

Familien-Nachrichten

Entbindungsanzeige.

Freunden und Bekannten auf diesem Wege die Nachricht, daß meine Frau Bertha, geb. Scharre, heute Nachmittag 4 Uhr von einer Tochter glücklich entbunden worden ist.

Döbel, den 16. Novbr. 1839.

Dr. C. Zschiesche,
Prediaer.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich
Betty Süvern Ferdinand Busse.
Halle, den 18. Novbr. 1839.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der am 17. v. Mts. hier stattgehabten ersten General-Versammlung der Interessenten der Preussischen Renten-Anstalt sind nachbezeichnete, in Berlin wohnhafte Mitglieder der Gesellschaft durch Stimmenmehrheit zu der Theilnahme an der Verwaltung der Anstalt berufen worden, und haben dieselben die auf sie gefallene Wahl angenommen.

A. Zu Mitgliedern des Curatoriums.

- 1) Herr Behrend (Bernhard), Banquier und Zuckerfabriker, Besitzer,
- 2) " Gamet (J. Ph.), Stadtrath und Rentier,
- 3) " Grein, Stadtgerichtsrath,
- 4) " Köhler, wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Mitglied des Königl. Staatsraths,

5) Herr Mendelssohn (Joseph), Chef des Banquierhauses Mendelssohn & Comp.,

6) " Naabow, Geheimer Ober-Finanz-Rath und Chef der Königl. General-Lotterie-Direktion,

B. Zu stellvertretenden Mitgliedern des Curatoriums.

7) Herr Dittmann (Chr. A. Friedr.), Kaufmann,

8) " Friccius, General-Auditeur der Armee,

9) " Junge (Joh. Friedr. Wilh.), Kaufmann,

10) " v. Maliszewski, Obrist-Lieutenant beim Königl. Krieges-Ministerium,

11) " Merggraff (F.), Schulvorsteher,

12) " Westag, Kriegsrath und Rentant der Königl. Cadetten-Anstalten,

C. Zu Revisions-Commissarien.

13) Herr Wegke, Buchhalter bei der Königl. Seehandlung,

14) " Schimelpfennig, Rechnungsrath und Direktor des Haupt-Stempel-Magazins,

D. Zu stellvertretenden Revisions-Commissarien.

15) Herr Weber, Rechnungsrath beim Königl. Finanz-Ministerium,

16) Seitens des zum zweiten Stellvertreter der Revisions-Commissarien erwählten Mitgliedes der Gesellschaft fehlt noch die Erklärung über die Annahme der Wahl.

In Gemäßheit des §. 44 der Statuten wird das Resultat dieser Wahlen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß das neue Curatorium sich bereits am 28. v. Mts. constituirt hat.

Berlin, d. 5. Novbr. 1839.

Der Präsident des Curatoriums der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
v. Reiman.

Zwei Pferde und ein zweispänniger starker Leiterwagen stehen einzeln oder zusammen zum Verkauf beim Zimmermeister Kreye.

Die Pachtung eines Guts zu 2 bis 4000 Thaler Annahme-Kosten mittelst neuen Contracts oder Abtretung wird gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

Anzeige.

Von dem so schnell vergriffenen, weißen, extrafeinen Lüneburger Flach, empfangt wieder eine neue Zufendung, welche noch besser ausfällt als die erstere Sendung, und empfiehlt solche billigt

J. J. Weber, Alter Markt.

Bekanntmachung. Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die Anzeige, daß ich nach beliebiger Auswahl neuer Taschenuhren assortirt bin, und verspreche 1jährige Garantie, nebst der reellsten Bedienung, nehme auch jede Bestellung der in mein Fach schlagenden Objekte an.

Cönnern, den 16. Nov. 1839.

J. J. G. Netze,
Uhrmacher.

Eine gefegte, in der Hauswirthschaft, wie in der Kochkunst und dazu gehöri gen andern weiten Kenntnissen erfahrene Frau sucht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere bei Weiland in dem Glauchaischen Schießgraben.

Ein gutes Pianoforte mit sechs Octaven ist zu vermieten, und mehrere gute Saitarren sind zu verkaufen. Große Ulrichstraße No. 74.

Unrauch-Pfeifenköpfe, auf welchen durch's Rauchen Landschaften, Figuren u. s. w. entstehen, das Stück 5 Sgr., empfiehlt als etwas Neues

F. A. Spiek.

Damen-Felbehüte von verschiednen Farben neuester Pariser Façon empfiehlt die neue Hutfabrik von J. Stagnus, große Steinstraße Nr. 175.

Sehr fette Kieler Sprossen empfing
G. Goldschmidt.

Aechten russischen Caviar in Fässchen von 1/2 und 1 lb bei
G. Goldschmidt.

Ergebene Anzeige.

Die bestellten ächten Zeltower Rübchen sind angekommen, und können jederzeit in Empfang genommen werden.

J. F. W. Wiede.

Die ersten großen Lüneburger Neunaugen, so wie auch große Rhein- und Ober-Neunaugen empfiehlt

E. H. Kisel.

Marinirten Koll-Wal in frischer Zufendung empfiehlt

E. H. Kisel.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben (in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**):

Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage von A. Rothe's
Der Landmann, wie er sein sollte,

oder

Franz Nowak, der wohlberathene Bauer.

Ein Volksbuch,

in welchem naturgetreu die wichtigsten Lehren über die beste Benutzung des Grund und Bodens, ein glückliches Familienleben, geregelte Hauswirthschaft, Viehzucht u. c. u., kurz und bündig mitgetheilt werden. Preis 1/2 Thlr., 12 gr. Sächs.

Fast Alle landwirthschaftl. Zeitungen Deutschlands haben dieses Buch auf's Rühmlichste

erwähnt. — Das Werk ist ferner auf Anordnung eines hohen Königl. Preuss. Ministerii des Innern und auf Staatskosten in's Polnische übersetzt worden, und wird soeben die polnische Ausgabe gedruckt.

Die beste Empfehlung für das Werk ist aber unstreitig, daß bei der jetzt stattgehabten großen Versammlung der (circa 830) deutschen Landwirthe zu Potsdam, in den Verhandlungen über die Mittel zur Verbesserung der bäuerlichen Verhältnisse, wo die Verbreitung populärer landwirthschaftlicher Schriften in Vorschlag gekommen, dieses Werk ganz besonders rühmend hervorgehoben, und dessen Werth anerkannt worden ist.

Stogau, im October 1839.

Die Verlaashandlung.

Als bejtes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir empfehlen und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle zu haben:

Galanthomme.

oder der Gesellschafter, wie er sein soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumen sprache, eine Farben- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 deklamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänderauslösungen, 93 versängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchverse, 80 Sprüchwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. Herausgegeben vom Professor S...t.

8. broch. 25 Sgr.

⚡ Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird. (Ernstsche Buchhandlung in Quedlinburg.)

Haasenfelle kauft immerwährend zu höchsten Preisen die neue Hutfabrik von J. Stagnus, große Steinstraße Nr. 175.

Brüsseler kurzhärene Castorfilzhüte, die sich wegen ihrer Schönheit besonders auszeichnen, sind sehr billig zu haben in der neuen Hutfabrik von J. Stagnus, große Steinstraße Nr. 175.

Schönste Holsteiner Austern.

G. Rawald.

An die Aeltern aus den gebildeten Ständen!

Bei der Fluth der von Jahr zu Jahr erscheinenden Jugendschriften hält es d. unterzeichnete Buchhdlg. für Pflicht, auf die in neuen Auflagen eben erschienenen von der Meisterhand des Prof. Grimm verfaßten und revidirten Jugendschriften um so mehr aufmerksam zu machen, als es gewissenhaften Eltern keineswegs gleichgültig sein kann, ob die ihren Lieblingen in d. Hände zu gebenden Schriften den Zweck erfüllen, den eine Schrift der Art erfüllen soll, nemlich den Zweck, den Verstand, das Herz und die Phantasie des Kindes auf eine seinem Alter angemessene Weise anzuregen. Daß aber die Phantasie des Kindes einer Anregung bedürfe, daß d. Phantasie die erste Führerin des Kindes aus der Welt des Unvollkommenen in die des Vollkommenen ist, daß gerade auch d. Phantasie die ersten Keime der in d. Kinde erwachten Vernunft enthalte: dies weiß d. um Erziehung hochverdiente Prof. Heintz in seiner neuesten Schrift „Ueber Erziehung und Selbstbildung“ auf evidenteste Weise nach. Daß aber die Lectüre der hier verzeichneten Jugendschriften des Prof. Grimm diesen Zweck erfüllt, dafür bürgen die Kritiken, die über diese Jugendschriften erschienen, dies weist eine Durchsicht derselben nach.

Grimm, Märchen d. 1001 Nacht.
5 Bde. 2e Aufl. broch. Vel. 2 Thlr. 15 Sgr.

— **Lina's Märchenbuch.** Ein Festgeschenk für d. Jugend. 2e Aufl. 2 Bde. Vel. broch. 8. 1 Thlr.

— **Märchen der Griechen und Römer.** Eine Bearbeitung der schönsten Mythen des class. Alterthums. 2 Bde. broch. 1 Thlr.

Exemplare stehen zur Ansicht zu Diensten und sind vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Müller in der Spiegelgasse Nr. 64.

Vier Stück brauchbare Ackerpferde verkauft das Amt Helmsdorf.

Haasensbälge und andere Rauchwaaren, felle kauft zum höchsten Preis

Gustav Jonson, Brüderstraße.

Einen Hamburger Stuhlwagen verkauft sehr billig C. Landmann, am großen Berlin No. 428.